



HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation.Umwelt.Entwicklung.Bildung

**Newsletter der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“
Nr. 54 – April 2020**

Aktuelles:

Hamburger Corona-Soforthilfeprogramm auch für Umweltbildung und BNE

Die derzeitige Pandemie-Situation macht – neben den Sorgen um die Gesundheit und den Einschränkungen im Alltag – vielen Akteuren im Bereich der Umweltbildung und BNE auch finanziell zu schaffen. Wir möchten daher an dieser Stelle auf das Hamburger Soforthilfeprogramm hinweisen, welches u.a. auch Solo-Selbstständigen und gemeinnützigen/Non-Profit-Organisationen eine finanzielle Unterstützung ermöglichen soll. Die Beantragung kann digital über einen Link der IFB Hamburg auf der Programmseite der Hamburger Corona Soforthilfe bis zum 31. Mai 2020 vorgenommen werden. Die Corona-Soforthilfe Hamburgs und des Bundes kann dabei in einem Vorgang beantragt werden. Informationen zur Antragstellung und das Online-Antragsformular sind zu finden unter

<https://www.ifbhh.de/foerderprogramm/hcs>

Wir würden uns über Rückmeldungen freuen, ob und wie es geklappt hat.



Hamburg lernt Nachhaltigkeit

5. Konferenz zum Weltaktionsprogramm BNE



Mit mehr als 120 Akteuren, war die 5. WAP-Konferenz am 28. Januar 2020 so gut besucht wie keine andere Konferenz davor. Das Rudolf-Steiner-Haus war ein guter Gastgeber. Zunächst sprach Umweltsenator Jens Kerstan seine Unterstützung für den Hamburger Masterplan BNE 2030 aus - sowohl für dessen Verabschiedung als auch der Finanzierung. Im Anschluss zeichnete er die neuen NUN-Zertifizierten aus (<http://www.nun-zertifizierung.de>).



Fünf Jahre UNESCO Weltaktionsprogramm BNE 2015-2019 sind zu Ende. Es lebe das Folgeprogramm "ESD for 2030". Dessen Schwerpunkte stellte Bianca Bilgram von der Deutschen UNESCO-Kommission vor. Bis 2030 liegt nun der Fokus auf der Unterstützung zur Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele, den Sustainable Development Goals (SDG), durch BNE (www.bne-portal.de).

Auch in Hamburg hat sich im letzten Jahr einiges bei der Umsetzung der SDG getan. Anja Berestetska von der Technischen Universität Hamburg stellte als Beispiel das Mobilitätslabor der Hamburger Hochschulen vor. Beeindruckend waren die vielen semesterbegleitenden Aktivitäten der Hamburger Studierenden der unterschiedlichen Hochschulen (www.facebook.com/mobillab.hh/).

Seit 2019 ist Hamburg Mitglied im Global Network of Learning Cities der UNESCO. Der Direktor des UNESCO-Instituts für lebenslanges Lernen (UIL), David Atchoarena, begrüßte Hamburg im Netzwerk. Beeindruckt von den BNE-Aktivitäten, freute er sich, dass Hamburg für die nächsten zwei Jahre gemeinsam mit Shanghai das Cluster BNE innerhalb des Netzwerkes koordiniert (<https://uil.unesco.org/lifelong-learning/learning-cities>). Das Ziel, den Hamburger Masterplan 2030 noch in 2019 vom Hamburger Senat beschließen zu lassen, wurde verpasst. Ralf Behrens von der Behörde für Umwelt und Energie präsentierte den aktuellen Stand und erläuterte die Herausforderungen. Gleichwohl ist er optimistisch, dass 2020 die Umsetzung des Masterplans beschlossen wird.

Ein neues Format der WAP-Konferenzen war die Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern der Bürgerschaftsfractionen. Die Diskutierenden zeigten sich vertraut mit dem Masterplan und äußerten sich sehr zuversichtlich über ein positives Votum für den Masterplan im zukünftigen Senat und der Bürgerschaft. Souverän und mit viel Humor leitete der Moderator Frank Böttcher die Diskussionsrunde. Am Ende waren alle bereit, sich für den Masterplan und dessen Finanzierung einzusetzen.



Bildquelle: BUE

UNESCO-Japan Preis Gewinn

Konferenz Für eine bessere Welt verschoben

Auch die Konferenz „Für eine bessere Welt“ auf Gut Karlshöhe wird aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant in diesem Jahr stattfinden können. Die durch das Japanpreis-Geld der UNESCO unterstützte Veranstaltung wird vom September 2020 auf 2021 verlegt werden. Die Vorbereitungen und Planungen des auf mehrere Jahre angelegten Eventformats gehen aber trotzdem weiter. Das engagierte Team der Klimaschutzstiftung auf Gut Karlshöhe arbeitet an Konzepten und Ideen, wie insbesondere junge Menschen motiviert werden können, sich vor dem Hintergrund des Klimawandels an der künftigen und nachhaltigen Entwicklung Hamburgs zu beteiligen. Hierbei erhalten sie Unterstützung von der Journalistin Ilona Koglin und dem Journalisten Marek Rohde, die auf ihrer Internetseite <https://www.fuereinebesserewelt.info/> allen eine Plattform geben, die die Welt verbessern wollen, und das Konferenzformat mit Erfahrung und Kreativität unterstützen werden.

Zum Beitrag der Klimaschutzstiftung im Blog der UNESCO:

<https://en.unesco.org/prize-esd/blog>



Bildquelle: Anne Oschatz

Umweltfonds des Jugendumweltrates

Förderung junger Klimaschützer kann beginnen!



Bildquelle: BürgerStiftung Hamburg

Die BürgerStiftung Hamburg hat Anfang des Jahres den Jugendumweltrat als neues Gremium und einen damit verbundenen Fonds eingerichtet, mit dem junge Menschen im Alter von 10 bis 25 Jahren aus Hamburg finanziell bei ihren eigenen Projekten und Ideen zum Umwelt- und Klimaschutz unterstützt werden sollen. Antragsberechtigt sind sowohl freie außerschulische Jugendgruppen als auch Projekte, die an der Hochschule, in der Schule oder im Jugendverband angesiedelt sind. Wichtig ist, dass die jungen Menschen sowohl Impulsgeber als auch Durchführer der Projekte sind. Anträge können bis zum 13.05.2020 gestellt werden. Mehr

Informationen dazu auf:

https://www.buergerstiftung-hamburg.de/jugendumweltrat_hamburg/

Wetter.Wasser.Waterkant.2020

Planungen für Bildungswoche laufen

Vom 21. bis 25. September 2020 wird zum siebten Mal die kostenfreie Bildungswoche Wetter.Wasser.Waterkant in der HafenCity stattfinden. Ziel ist es mit Schüler*innen Themen wie Klima, Ökologie, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Wandel zu diskutieren und Wissen zu erlangen. In Workshops und Exkursionen können die Schüler*innen direkt Sachverhalte erforschen, die Ihnen zuvor in Vorträgen und Panels von Experten und Forschern vorgestellt wurden. Außerdem gibt es Fortbildungen für Lehrer*innen zu den gleichen Themen.



Bildquelle: ZEBAU

Zum jetzigen Stand findet die „Wetter.Wasser.Waterkant“ 2020 statt, Ende Mai soll das Programm für die diesjährige Woche veröffentlicht werden. Weitere Informationen - z.B. auch wenn Sie Ihre Schule in den Verteiler aufnehmen lassen wollen - unter:

<http://www2020.de/>

Hamburger Klimawoche

Unterstützer werden gesucht!

Vom 20. bis 27. September 2020 wird die 12. Klimawoche in Hamburg stattfinden und Unterstützung wird vielerorts benötigt. Anliegen der Hamburger Klimawoche ist es auch, mit einem attraktiven und vielseitigen Angebot den Dialog über die globalen Nachhaltigkeitsziele der UN zwischen Akteuren aus Wirtschaft, Politik, Umwelt und Gesellschaft mit der Bevölkerung zu initiieren. So sollen möglichst viele Menschen erreicht und von dem persönlichen und globalen Nutzen sowie der Notwendigkeit der Nachhaltigkeitsziele überzeugt werden.

Informationen zur Klimawoche unter:

<https://www.klimawoche.de/>



12. Hamburger Klimawoche

20.-27. Sept 2020

Bildquelle: Hamburger Klimawoche

NUN - jetzt auch mit Sachsen-Anhalt

NUN-Partnerschaft begrüßt ein neues Mitglied



Bildquelle: Ulrike Gisbier

Die Partnerschaft der drei Länder Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg wird um das Land Sachsen-Anhalt gestärkt.

Der non-formale Bildungsbereich im Land Sachsen-Anhalt stellt sich damit den Qualitätsanforderungen an eine hochwertige Bildung. BNE wird im Land Sachsen-Anhalt durch die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes gestärkt und in allen Bildungsbereichen verankert. Mit der Einrichtung einer BNE-Koordinierungsstelle beim Landeszentrum Wald gibt es auch einen festen Ansprechpartner für die

außerschulischen Bildungseinrichtungen. Die NUN-Partner*innen freuen sich auf eine Zusammenarbeit im Rahmen der Länderpartnerschaft und unterstützen die Anbieter*innen bei Ihrem Zertifizierungsvorhaben.

Mehr Informationen zur NUN-Zertifizierung:

<https://www.nun-zertifizierung.de/>



BNE Digital

Da durch die Corona-Pandemie aktuell Veranstaltungen, Fortbildungen und auch der Unterricht vor Ort ausfallen, haben sich viele Träger entschlossen, digitale Bildungsangebote zur Verfügung zu stellen. Nachfolgend sind einige dieser Angebote aufgeführt:

UNESCO online Plattform

Digitale BNE-Bildungsangebote

Da in Deutschland wie in vielen anderen Ländern alle Bildungsstätten noch bis mindestens Anfang Mai geschlossen sind, hat die UNESCO verschiedene online Bildungsangebote auf ihrer Internetseite zusammengefasst:

<https://www.bne-portal.de/de/infothek/lehmaterialien/digitale-bne-bildungsangebote>

Die UNESCO verweist dort auf geeignete Plattformen und gliedert in die unterschiedlichen Bildungsbereiche. Außerdem kann in der eigenen BNE-Portal Datenbank nach Lern- und Lehrmaterial gesucht werden bzw. auch in anderen Datenbanken gestöbert werden:

<https://www.bne-portal.de/de/lehmaterialien>



UNESCO-Weltaktionsprogramm: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildquelle: BNE-Portal

Lernplattform Umwelt im Unterricht (UiU) erweitert

Lehr- und Aktionspaket Klimawandel



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Ein umfangreiches "Lehr- und Aktionspaket Klimawandel" erweitert die Lernplattform Umwelt im Unterricht (UiU) vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU). Es bietet Lehrkräften einen Werkzeugkasten: Grundlagenwissen zum Klimawandel kombiniert mit Projektvorschlägen zum Klimaschutz. Bereits vorhandene sogenannte "Themen der

Woche" werden gebündelt. In Anlehnung an ein digitales Schulbuch enthält das Paket 16 Vorschläge für Projekttag oder -wochen. Sie können in verschiedenen natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern, Deutsch, Kunst, fächerübergreifend und auch außerschulisch durchgeführt werden. Schwerpunkte sind Klimawandel und Klimaschutz, Klimapolitik, Nachhaltigkeit in Mobilität und Konsum sowie Ernährung.

<https://www.umwelt-im-unterricht.de/wochenthemen/spezial-lehr-und-aktionspaket-klimawandel/>

Meeresschutz im Film

Neue Bildungsplattform der Deutschen Meeresstiftung

Die Deutsche Meeresstiftung hat eine neue Bildungsplattform in Zusammenarbeit mit der International Ocean Film Tour eingerichtet. Auf der Online-Plattform „Ocean Lovers Education“ können sich Lehrer*innen, Dozent*innen und andere Bildungsbeauftragte registrieren um freie aktuelle Filme und Bildungsmaterial rund um den Meeresschutz zu erhalten. Themen sind u.a. Plastik- und Lärmverschmutzung, Überfischung, Klimawandel und generell der Lebensraum Meer.

Für mehr Informationen:

<https://oceanlovers.education/>



Bildquelle: International Ocean Film Tour

Online Angebot erweitert

Greenpeace unterstützt mit online Bildungsmaterial



Bildquelle: Greenpeace

Die Organisation Greenpeace hat ihr online verfügbares Bildungsmaterial erweitert, um weiterhin Wissen über globale Zusammenhänge und Denkanstöße für eigenes Handeln vermitteln zu können. So wurde ihr Programm „Konsumspuren“ weiterentwickelt und lässt sich jetzt auch besser auf verschiedenen Endgeräten nutzen. Dazu kann die Lehrkraft die Ideenfindung der Klasse verfolgen. Außerdem wurde das neue Unterrichtsmaterial „Heiße Zeiten – Klima und Gesellschaft im Wandel“ und das neu überarbeitete Material „Extremwetter &

Klimawandel“ sowie das Material „Wir wollen Meer“ mit in das Angebot aufgenommen. Weitere Informationen und das komplette Angebot gibt es unter:

<https://www.greenpeace.de/bildungsmaterialien>

Neue Materialien von BildungsCent e.V.

Spielerisch den Zusammenhang von Essen und Klima entdecken

Die gemeinnützige Organisation BildungsCent e.V. hat ein neues Kartenset zum freien Download veröffentlicht. In 12 Karten werden das Zusammenspiel von Ernährung und Klimawandel, sowie die Ernährung der Zukunft näher beleuchtet. Die 12 Karten vereinen Wissen mit vielfältigen Ideen zum Handeln – in der Schule und im Alltag. Das Material ist im Rahmen des Programms *Foodture* entstanden, das durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert wird. BildungsCent e.V. arbeitet mit ca. 5.500 Schulen und Bildungseinrichtungen zusammen, um eine neue und nachhaltige Lern- und Lehrkultur im Sinne der Nachhaltigkeitsziele der UN zu fördern. Schüler*innen sollen Kompetenzen erlernen und lernen aktiv ihre Umwelt mit zu verändern.

Das Kartenset gibt es hier zum Download:

<https://foodture.bildungscen.de/unterrichtsmaterial/>



Bildquelle:
Foodture - BildungsCent e.V.

Corona-Zeit gut nutzen

Online-Fortbildungen für Lehrer*innen und Multiplikator*innen



Bildquelle: Matthias Schmidt /
Stiftung Haus der kleinen Forscher

Die gemeinnützige Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ unterstützt im Normalbetrieb Lehrer*innen, Erzieher*innen und andere Multiplikator*innen dabei, die Naturwissenschaften in frühe Bildung zu integrieren und damit Kinder stark für die Zukunft zu machen und zu nachhaltigem Handeln zu befähigen. Dafür gibt sie Fortbildungen oder Praxisanleitungen für Fach- und Lehrkräfte in ganz Deutschland. Da in der momentanen Situation die geplanten Fortbildungen ausfallen müssen, hat die Stiftung ihr online Angebot ausgebaut. Beispiele für Fortbildungsthemen sind die MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) - Forschung im Alltag, welche Räume und Umgebungen Kinder zum forschen

anregen und wie Eltern mit Kindern forschen können.

https://campus.haus-der-kleinen-forscher.de/www/lernen.php?pk_campaign=nl-2003-campus

SDG-Quiz

Spielerisch die Nachhaltigkeitsziele kennen lernen

In der Organisation CULPEER4change lernen junge Menschen die Vorteile des Kulturaustausches von Mensch zu Mensch kennen. In künstlerischer Weise erzählen Jugendliche aus dem globalen Süden von ihrem Alltag. Seit Februar 2019 arbeiten Kommunen und NRO in einigen europäischen Ländern sowie Projekte in Tansania und Bolivien zusammen, um das innovative Konzept des kulturellen Peer-Learnings zu nutzen, die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) in lokale und regionale Lehrpläne zu integrieren und insgesamt mehr öffentliche Aufmerksamkeit in den beteiligten Städten und Gemeinden für die sozial-ökologische Transformation zu schaffen. Eines dieser Konzepte ist ein Quiz über die SDG, in dem spielerisch alle 17 Ziele und ihre 169 Unterziele vermittelt werden. Es gibt eine eigene Version für Schüler*innen in verschiedenen Schwierigkeitsstufen plus Hinweisen und Tipps für die Eingliederung in den Unterricht.



Bildquelle: CULPEER4change

<https://culpeer-for-change.eu/quiz/de>

Online Veranstaltungen

Toolsammlung des Hochschulforums Digitalisierung



Bildquelle:
Hochschulforum Digitalisierung

Das Hochschulforum Digitalisierung hat unter nachfolgenden Link eine Toolsammlung zur Verfügung gestellt, die hilft, Veranstaltungen und Lehre auch online umzusetzen:

<https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/Toolsammlung-Corona>

Bildung für nachhaltige Entwicklung im Lehramt

Neues Studienangebot bildet in BNE aus



Bildquelle: LMU München

Die Ludwig-Maximilians-Universität München hat ein Zertifikationsprogramm namens „el mundo“ erschaffen, das Lehramtsstudierenden ab dem 3. Semester Studieninhalte zum Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung bereitstellt. Das Programm ist studienbegleitend und mit fünf Modulen seit dem Wintersemester 2019/2020 wählbar. Ziele des Studienangebots sind z.B. die Studierenden für das Verhältnis von Mensch, Natur und Umwelt zu sensibilisieren, die Bereitschaft zu erhöhen das direkte Umfeld (z.B. der Schule) in Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu gestalten oder auch die Fähigkeit zu stärken ökosoziale Herausforderungen

anzugehen. „el mundo“ ist offen für alle Fächer und Schularten und soll dazu führen, dass BNE schlussendlich mehr im Schulunterricht integriert wird. Dafür ist das Programm interdisziplinär aufgebaut, mit großem Wert auf Selbstbeteiligung und der starken Verknüpfung von Wissenschaft und Gesellschaft.

Mehr Informationen gibt es auf:

<https://www.elmundo.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/index.html>



BNE international

Internationaler Tag der Bildung 24.01.2020

UN-Bildungsziele könnten nicht erreicht werden – zu viele Lehrkräfte fehlen

Jedes Jahr wieder wird am 24.01. der Internationale Tag der Bildung begangen. Die UN will möchte damit darauf aufmerksam machen, dass Bildung ein grundlegendes Menschenrecht ist und essenziell für das Erreichen der Bildungsagenda-Ziele bis 2030. Diese Ziele könnten aber laut der UNESCO verfehlt werden, da nach Berechnungen 2030 weltweit noch 220 Mio. Kinder ohne Zugang zu Schulbildung sein werden. In Deutschland mangelt es vor allem an Lehrkräften. Die Bertelsmann Stiftung schätzt, dass 2025 bei 3,232 Mio. Grundschüler*innen ca. 26.300 Lehrkräfte in Deutschland fehlen werden. Auf der anderen Seite hebt aber der UNESCO-



Bildquelle: jcomp / Freepik

Weltbildungsbericht die Integration von Geflüchteten in Deutschland hervor, so sei die Sprachförderung überdurchschnittlich. Mit guten Deutschkenntnissen und Lese- und Schreibkompetenzen könne laut dem Bericht eine 19% höhere Chance auf Beschäftigung und 18 % höhere Löhne erzielt werden.

Die Pressemitteilung der Deutschen UNESCO-Kommission:

<https://www.unesco.de/newsletter/3502/pm-internationaler-tag-der-bildung-am-24-januar>



Wettbewerbe

Nachhaltigkeitsdilemmata

DBU-Ausschreibung zum UNESCO-Programm „BNE 2030“

Zur Unterstützung des UNESCO-Programms „Education for Sustainable Development: Towards achieving the SDGs“ fördert die Deutsche Bundesstiftung Umwelt innovative und modellhafte Bildungsprojekte im Rahmen einer Sonderausschreibung mit einer Gesamtsumme von einer Million Euro. Angesprochen werden Projekte, die mögliche Dilemmata zwischen Nachhaltigkeitszielen ansprechen und den Umgang mit solchen Unsicherheiten vermitteln. Zivilgesellschaftliche Akteure, kommunale Bildungseinrichtungen, Schulen, Bildungszentren, Museen sowie kleine und mittelständische Bildungsdienstleister können sich bis zum 28. Mai 2020 mit einem Projekt bewerben.



Bildquelle: UN

Mehr Informationen unter:

<https://www.bne-portal.de/de/infothek/meldungen/dbu-ausschreibung-zum-unesco-programm-%E2%80%9Ebne-2030%E2%80%9C>

Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums

Modellprojekte für kommunalen Klimaschutz werden gefördert

Es gibt eine neue Förderrunde für den kommunalen Klimaschutz: Kommunen mit investiven Klimaschutzprojekten können sich noch bis zum 30. April 2020 für eine Förderung vom BMU bewerben. Bisher wurden bereits 37 Projekte mit einem Gesamt-Fördervolumen von 100 Millionen Euro bewilligt. Beispiele für erfolgreiche Projekte sind Deutschlands größte Solarthermie-Anlage, klimaneutrale und energieautarke Kläranlagen oder intelligente Fahrwegsysteme in Schulbussen.



Bildquelle: rawpixel.com/ Freepik

Mehr Informationen zur Antragstellung unter:

<https://www.bmu.de/pressemitteilung/neue-foerderrunde-fuer-modellprojekte-im-kommunalen-klimaschutz/>

Wirtschaft und Gerechtigkeit

Nachhaltigkeit entwicklungspolitisch betrachtet



Bildquelle: foodiesfeed / Freepik

Die bewusste Entscheidung für Produkte aus fairem Handel, Upcycling oder Konsumverzicht, lokale Aktionen zu den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) – ohne das aktive Engagement der Bürgerinnen und Bürger ist eine gerechte Gestaltung der Globalisierung nicht denkbar. Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt das Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung (FEB) deshalb Projekte, die lebensnah und anschaulich über entwicklungspolitische Themen aufklären und das Konzept einer nachhaltigen Entwicklung verfolgen.

Die Anträge können bis zum 31. Mai beim FEB-Team eingereicht werden, eine Antragsberatung wird bis zum 15. Mai bereitgestellt.

Informationen hierzu unter:

<https://feb.engagement-global.de/>



Bild: www.mediaserver.hamburg.de / Marek Santen

Allen Leserinnen und Lesern eine schöne Frühlingszeit – bleibt gesund!

Impressum

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in den Verteiler der Initiative “Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN)” aufgenommen wurden. Wenn Sie aus dem Verteiler gestrichen werden und keine weiteren Informationen erhalten möchten oder wenn Sie Interessenten kennen, die eine regelmäßige Zustellung unseres Newsletters wünschen, senden Sie uns bitte eine kurze Mail. Wir verzichten wegen der besseren Lesbarkeit auf eine gendergerechte Schreibform.

Wir freuen uns außerdem über Ihre Wünsche oder Anregungen. Gerne können Sie den Newsletter HLN weitergeben. Die Beiträge des Newsletters stehen zur Zweitveröffentlichung zur Verfügung, wenn www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren als Quelle genannt wird. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Hinweis: Trotz gewissenhafter Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Kontakt: newsletter-hln@bue.hamburg.de

Redaktion:
Behörde für Umwelt und Energie
Amt für Naturschutz, Grünplanung und Bodenschutz
Referat Umweltbildung / NGE 35
Ralf Behrens
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren